



Pressedienst

28. April 2020

254/2020 **Bezirksregierung genehmigt städtischen Haushalt**

255/2020 Mit Corona-Auflagen zum Schutz vor Neuinfizierungen
Rathaus wieder für die Öffentlichkeit geöffnet

256/2020 **Stadt stellt weiterführenden Schulen digitale
Lernplattform zur Verfügung**





28. April 2020

254/2020

Bezirksregierung genehmigt städtischen Haushalt

Der Haushaltsanierungsplan der Stadt Castrop-Rauxel ist genehmigt! Die Bezirksregierung Münster bescheinigt der Stadtverwaltung, dass die Fortschreibung des Haushaltsanierungsplans den Vorgaben des Stärkungspaktes entspricht. Ende November 2019 hatte der Stadtrat den Doppelhaushalt für die Jahre 2020/2021 sowie die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans für das Jahr 2020 verabschiedet.

Klar ist, dass infolge der Corona-Pandemie negative Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt zu erwarten sind. Trotz alledem betont Bürgermeister Rajko Kravanja: „Auch, wenn wir uns viel mit Corona und den dadurch entstehenden Folgen beschäftigen, so freue ich mich, dass es uns nun möglich ist, in unsere Schulen, Kindergärten, Spielplätze und Straßen zu investieren.“

So sollen mit dem Haushaltplan 2020/2021 Spielplätze erneuert beziehungsweise saniert werden. Auch in die Schulen soll bis 2021 intensiv investiert werden. Insgesamt rund acht Millionen Euro sind dabei für Maßnahmen an den Schulen eingeplant.

So freut sich auch Michael Eckhardt, Kämmerer und Erster Beigeordneter: „Die Haushaltsgenehmigung bietet die Möglichkeit, auch in der derzeitigen Krisensituation wichtige Investitionen für die Zukunft Castrop-Rauxels vorzunehmen.“





Pressedienst

Seite 2

Die Stadt Castrop-Rauxel gehört seit 2012 zu den Stärkungspaktkommunen des Regierungsbezirks Münster. Im Gegenzug zur finanziellen Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen, wird diesen Städten ein strikter Sparkurs abverlangt. Der Haushalt wird zum 29. April, mit der Veröffentlichung im nächsten Amtsblatt, wirksam.





28. April 2020

255/2020

Mit Corona-Auflagen zum Schutz vor Neuinfizierungen:

Rathaus wieder für die Öffentlichkeit geöffnet

Im Zuge der Lockerungen des gesellschaftlichen Lebens, die durch den Bund und das Land NRW seit dem 16. April beschlossen wurden, öffnet die Stadtverwaltung das Rathaus ab Montag, 4. Mai, für Besucher und nimmt den Service-Betrieb wieder auf. So können Bürgerinnen und Bürger vorab vereinbarte Termine in der nächsten Woche wieder wahrnehmen. In diesem Zusammenhang dankt die Stadtverwaltung allen Bürgern für das Verständnis für alle bisher notwendigen Maßnahmen.

Im verantwortungsvollen Umgang mit den Lockerungen sind gerade jetzt weiterhin geeignete Maßnahmen zum Schutz vor Neuinfizierungen für Besucher sowie Mitarbeiter nötig. So ist das Rathaus nach wie vor über den Eingang B auf Forumsebene zu betreten. Die Fahrstühle sind ausschließlich einzeln zu benutzen. Zu den Maßnahmen zählt vor allen Dingen das Abstandsgebot. Sollte dies vor allem in besonders publikumsintensiven Bereichen nicht eingehalten werden können, schützen sogenannte „Spuckwände“ aus Plexiglasscheiben beide Seiten.

Zwar gibt es für öffentliche Gebäude keine Masken-Pflicht, doch die Stadtverwaltung empfiehlt Besuchern dennoch, das Rathaus mit einem Mund-Nasenschutz zu betreten, um die generelle Infektionsgefahr zu verringern. Wer keine eigene Maske hat, kann bei Bedarf am Eingang B eine Einwegmaske für einen bar zu bezahlenden Unkostenbeitrag von 1 EUR erwerben.





Pressedienst

Seite 2

Im Bürgerbüro konnte bereits ein Drittel der Termine aufgearbeitet werden, die aufgrund der Schließung des Rathauses hatten storniert bzw. verschoben werden müssen. „Die Aufarbeitung funktioniert einwandfrei“, sagt Thomas Roehl, Leiter des Bereichs Ordnung und Bürgerservice.

Im Standesamt ist ab der kommenden Woche ebenfalls wieder der gewohnte Service möglich, sodass vorab vereinbarte Termine wieder vor Ort stattfinden können. Da es vorkommen kann, dass der gewünschte externe Ort für eine Trauung noch nicht wieder verfügbar ist, bittet die Stadtverwaltung darum, im Einzelfall mit den gebuchten Trauorten Rücksprache zu halten.

Auch Termine in der Ausländerbehörde sowie im Bereich Soziales können ab sofort wieder vereinbart werden.

Darüber hinaus werden auch die Unterschriften zur Eintragung von Baulasten wiederaufgenommen. Bürger, die sich bezüglich Bauen sowie Baugenehmigungen in Castrop-Rauxel informieren möchten, können dies weiterhin telefonisch bei der Bauberatung. Auch die planerische Beratung erfolgt telefonisch.

Bei Fragen rund um die kommunalen Regelungen zum Thema Coronavirus können Castrop-Rauxeler Bürgerinnen und Bürger sich über die Hotline der Stadtverwaltung melden, 02305 / 106-2955, oder eine Mail schreiben an die Adresse service@castrop-rauxel.de. Auf der Seite www.castrop-rauxel.de informiert die Stadtverwaltung ebenfalls laufend aktualisiert über das Thema Coronavirus.





28. April 2020

256/2020

Stadt stellt weiterführenden Schulen Digitale Lernplattform zur Verfügung

Zur Bewältigung der Corona-Krise stellt die Stadtverwaltung kurzfristig allen weiterführenden Schulen in Castrop-Rauxel eine Online-Plattform zur Sicherstellung des Schulbetriebs zur Verfügung.

Alle weiterführenden Schulen haben sich eindeutig für die vorgeschlagene Lösung ausgesprochen und wollen mit der Umsetzung möglichst zeitnah beginnen. Auch die Verwaltungsführung hat dem Vorhaben zugestimmt – nun liegt es am Anbieter, die Systeme zügig betriebsbereit einzurichten.

Es handelt sich dabei um ein Lern-Management- und Kooperations-System mit Ablagen für die Stunden-Vorbereitung und Hausaufgaben. Lehrer und Schüler greifen unabhängig von Zeit, Ort und Gerät auf Kalender, E-Mail und Software zu.

Die gesamte schulische Organisation (Klassen, Kurse, Arbeitsgruppen samt E-Mail-Adressen, Kalender, Datenablage etc.) wird dabei online abgebildet. Videokonferenzen mit ganzen Klassen sind möglich, Hausaufgaben können verteilt und Lernmaterialien zur Verfügung gestellt werden.





Pressedienst

Seite 2

„Diese neuen Möglichkeiten können die schulischen Prozesse dauerhaft verändern und die Castroper Schulen digitalisieren“, so die Hoffnung von Benjamin Matzmorr, Leiter des Bereichs Informationstechnik und zentrale Dienste, denn die Online-Plattform soll auch nach der Corona-Krise weiter genutzt werden können.

„Durch weitere, bereits angelaufene oder geplante Maßnahmen, wie die Erneuerung der Schul-Netzwerke, den WLAN-Ausbau, die Versorgung der Standorte mit Glasfaser-Internetanschlüssen, Displays und Beamer in den Klassen, die Einführung von Tablets an Grundschulen und die Erneuerung der PCs werden alle Castrop-Rauxeler Schulen auf den aktuellen Stand der Technik gebracht“, freut sich auch Bürgermeister Rajko Kravanja.

Das ist gerade in Zeiten der Corona-Krise notwendig, aber für eine moderne Schullandschaft zu einer bereichsübergreifenden Daueraufgabe geworden.

